

# Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk Gesamtjahr 2017 und 1. Quartal 2018

## *Branche: Lebensmittelgewerbe <sup>1</sup>*

Der Bericht der Lebensmittelgewerbe entsteht aus folgenden Branchen:

- Müller
- Bäcker
- Konditoren (Zuckerbäcker)
- Fleischer
- Nahrungs-, Genussmittelgewerbe

## **1 Ergebnisse 2017**

### **1.1 Nominelle Umsatzentwicklung**

- 32 % der Betriebe meldeten für 2017 Umsatzsteigerungen gegenüber 2016 um durchschnittlich 7,1 %,
- bei 48 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 20 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge um durchschnittlich 7,3 %.

Insgesamt ergibt sich daraus eine Erhöhung des Branchenumsatzes um 2,1 % (Vorjahr: +2,2 %). Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 4,5 % gestiegen.

### **1.2 Preisentwicklung**

- 56 % der Betriebe konnten die Verkaufspreise 2017 verglichen mit 2016 erhöhen,
- bei 43 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- 1 % der Betriebe musste die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2017 um 1,9 % erhöht (Vorjahr: +1,2 %). Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2017 um 2,1 % (Inflationsrate).

### **1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung**

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz mengenmäßig um 0,2 % gestiegen (Vorjahr: +1,0 %). Der gesamtwirtschaftliche Vergleichswert, das reale Bruttoinlandsprodukt, lag um 2,9 % über dem Niveau des Vorjahres.

<sup>1</sup> Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 298 Betrieben mit 5.489 Beschäftigten.

## **1.4 Exportquote**

4,3 % des Gesamtumsatzes entfielen 2017 auf Exporte. Im Gewerbe und Handwerk insgesamt lag die Exportquote bei 8,3 %. Die Exportleistung ist auf relativ wenige Betriebe zurückzuführen. 15 % realisierten Umsätze mit Exporten, 85 % hatten 2017 keine Exportumsätze.

## **1.5 Investitionen**

Im Branchendurchschnitt wurden im vergangenen Jahr mit rd. € 5.900,- je Beschäftigten um 13 % mehr investiert als im Vorjahr (€ 5.200,-). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 2.400,- je Beschäftigten auf bauliche sowie € 3.500,- auf sonstige (Ausrüstungs-) Investitionen.

2017 tätigten 69 % der Betriebe Investitionen. Beim Großteil der Investitionen handelte es sich um Ersatzinvestitionen (54 %), 30 % waren Erweiterungsinvestitionen und 16 % Rationalisierungsinvestitionen.

# **2 Ausblick 2018**

## **2.1 Investitionsplanung**

58 % der Betriebe planen, im Jahr 2018 Investitionen vorzunehmen.

- 22 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2017,
- 22 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 14 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2017.

## **2.2 Problembereiche**

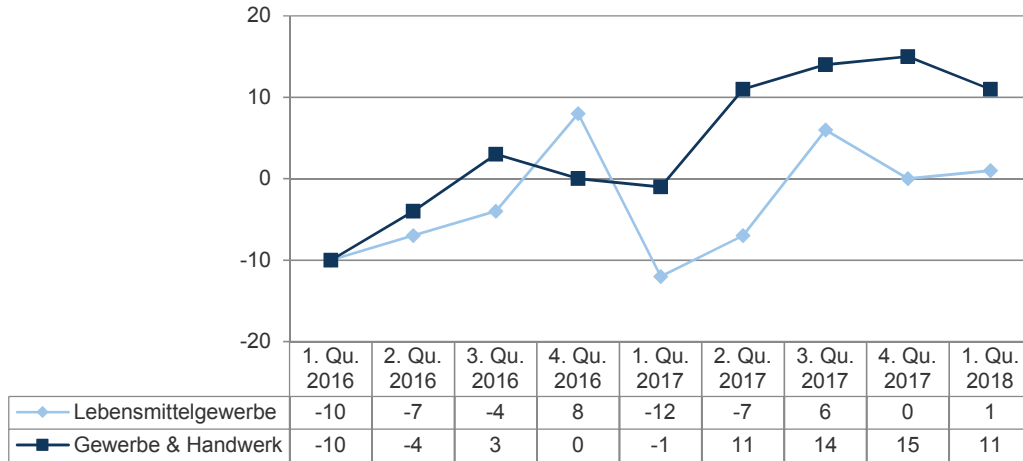
- 61 % der Betriebe sind im laufenden Jahr durch die Preiskonkurrenz in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 38 % durch Fachkräftemangel,
- 14 % durch Lehrlingsmangel,
- 11 % durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital und
- 4 % durch Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme.

# **3 Situation im 1. Quartal (Jänner bis März) 2018**

## **3.1 Beurteilung der Geschäftslage**

- 13 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 75 % mit "saisonüblich" und
- 12 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): 1

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



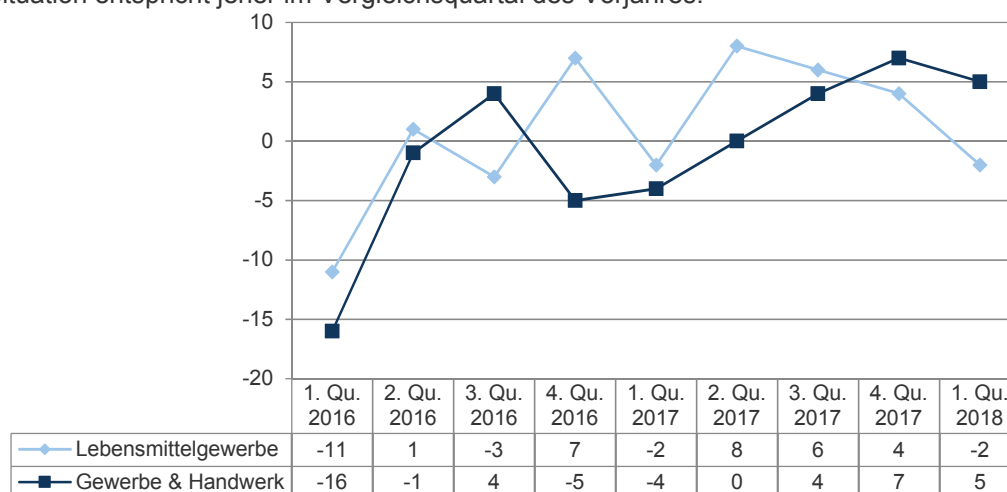
Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2016 bis 1. Quartal 2018

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3.2 Umsatzentwicklung

- Für das 1. Quartal 2018 meldeten 13 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Quartal 2017,
- 72 % keine Veränderung und
- 15 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): -2

Die Situation entspricht jener im Vergleichsquarter des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2016 bis 1. Quartal 2018

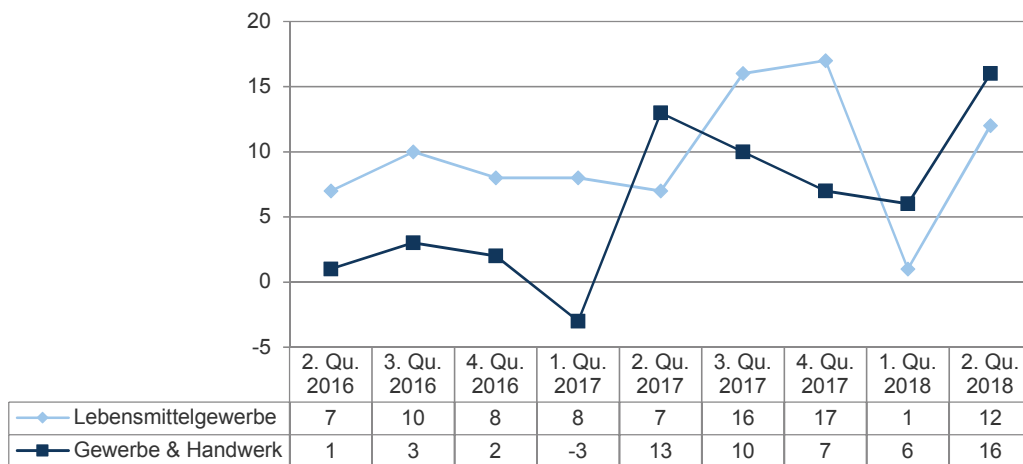
Quelle: KMU Forschung Austria

## 4 Prognosen für das 2. Quartal (April bis Juni) 2018

### 4.1 Umsatzerwartungen

- Für das 2. Quartal 2018 prognostizieren 22 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 68 % erwarten keine Veränderung und
- 10 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 12

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



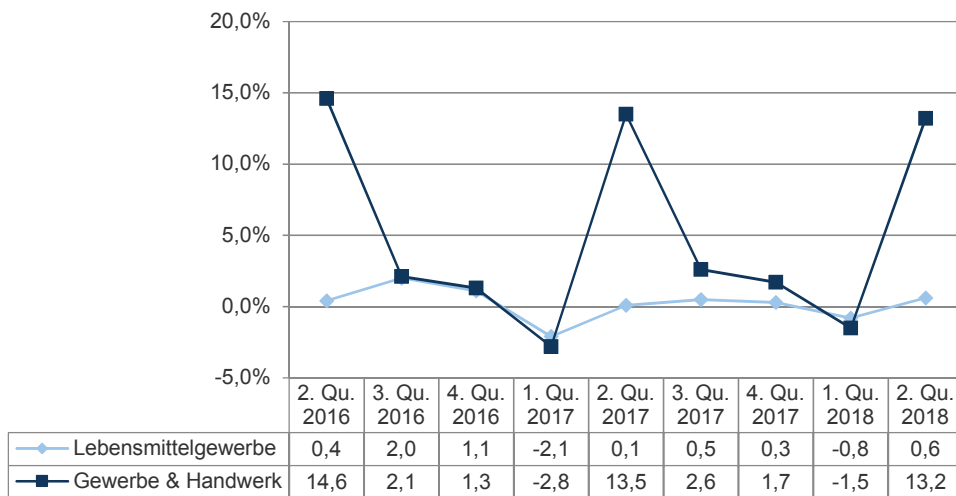
Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2016 bis 2. Quartal 2018

Quelle: KMU Forschung Austria

## 4.2 Personalplanung

- 13 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum April bis Juni 2018 zu erhöhen,
- 84 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 3 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 0,6 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 2. Quartal 2016 bis 2. Quartal 2018

Quelle: KMU Forschung Austria